

Niederschrift über den 1. Arbeitskreis für Verkehrsfragen am 14.09.2018

Beginn: 12:00 Uhr
Ende: 14:10 Uhr
Ort: Rathaus Hennef
Anwesende: s. Teilnehmerliste (Anlage)

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr Walter die Anwesenden. Er erläuterte das Zustandekommen des Gremiums und umriss dessen Aufgabenspektrum. Der Arbeitskreis für Verkehrsfragen soll den Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung entlasten. Es handelt sich jedoch um kein Entscheidungsgremium. Es wird außerdem einvernehmlich gewünscht, dass Geschäfte der laufenden Verwaltung weiterhin durch die Verwaltung beantwortet werden. Sollte die Antwort nicht als ausreichend empfunden werden, kann die Angelegenheit im AK Verkehr noch einmal erörtert werden.

Darüber hinaus sollen grundlegende verkehrsplanerische Fragen Hennefs und aktuelle Fragen der Verkehrsregelung von einigem Gewicht erörtert werden. Anträge der Fraktionen in Verkehrsfragen sollen regelmäßig vorberaten werden, bevor die Behandlung im zuständigen Ausschuss erfolgt.

Im Arbeitskreis für Verkehrsfragen treten Fraktionsmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Dritte als Experten gemeinsam an.

Der Aufgabenkreis ist noch nicht abschließend formuliert. Die Beratungspraxis des Arbeitskreises soll hierüber Aufschluss bringen, um den Nutzen des Arbeitskreises zu optimieren. Der Arbeitskreis soll sich in Abständen von ca. 8 Wochen treffen.

TOP 1.1 Bonner Straße (Anträge und Bürgerantrag siehe Sitzung Planungsausschuss vom 19.06.2018)

Die Verwaltung berichtet über die erfolgten Zählungen auf der Bonner Straße (s. Anlage). Diese sind durch MA der Verwaltung erfolgt. Gezählt wurden sowohl das Fahrzeugaufkommen als auch die querenden Fußgänger. Aus den bisherigen Ergebnissen ergibt sich gem. der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (s. Anlage) die Notwendigkeit einer Querungshilfe in Höhe der Mittelstraße. An weiteren Stellen besteht aufgrund der geringen Anzahl von querenden Fußgängern kein Handlungsbedarf.

Da es sich bei der erfolgten Zählung um eine Basisauswertung handelt, beabsichtigt die Verwaltung, einen Verkehrsplaner zu beauftragen. Dieser soll anhand der bisherigen Zählungen entscheiden, ob weitere Zählungen notwendig sind und welche konkreten Maßnahmen (Querungsinsel/FGÜ/LZA) an der Bonner Straße in Höhe der Mittelstraße notwendig, zielführend und technisch realisierbar sind.

Dabei soll der Verkehrsplaner die Option weiterer Querungshilfen an den anderen untersuchten Stellen mit beleuchten, um in der Gesamtschau des Straßenabschnitts zwischen Geistinger Kreisel und Wippenhohner Straße eine Verbesserung der Situation für die Fußgänger unter Beachtung der Bedeutung der Bonner Straße als Verbindung für den Kraftverkehr herbeizuführen. Die Anwesenden erheben keine Einwände gegen die Verfahrensweise.

Herr Lohmeyer, ADFC, erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Querung der Bonner Straße mit einem Gespann aus Fahrrad und Anhänger problematisch sei, da die Querungshilfen (Mittelinseln) keine ausreichende Breite für diese Kombinationen aufweisen.

TOP 1.2 Fahrradstraße Wehrstraße/Humperdinckstraße

- Bündnis 90/Die Grünen vom 28.08.2018 „Einrichtung einer Einbahnstraße/Fahrradstraße“

Durch die Einrichtung einer Einbahnstraße soll ein gefahrloser Schulweg für Kinder sichergestellt werden. Für den Radverkehr soll eine Fahrbahn/Fahrradstreifen in beide Fahrtrichtungen eingerichtet werden.

Die Anwesenden äußern jedoch Bedenken zu diesem Antrag, da sich durch eine Einbahnstraßenregelung längere Fahrtwege bzw. Umwege ergeben. Der Verkehr wird sich in die Nebenstraßen verlagern. Die umliegenden Gewerbebetriebe, Lieferverkehr, Kindergarten, Schule und das Parkhaus wären bei dieser Regelung eingeschränkt zu erreichen.

Die Fahrbahn im Bereich „Wehrstraße“ ist durch die bestehenden Baumscheiben in Höhe der Kunstakademie stellenweise zu eng für einen Begegnungsverkehr zwischen LKW und Radfahren.

TOP 1.3 L 125

Die Verwaltung plant auf der L 125 zwischen dem Einzugsbereich der LZA an der Kreuzung „Kümpeler Straße“ bis zum Kreuzungsbereich „Am Bürgerberg“/„Hanftalstraße“ eine einheitliche Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 50 anzuordnen.

Es liegen mittlerweile die Stellungnahmen seitens der Polizei und Straßenbaulastträger, Landesbetrieb Straßenbau NRW vor. In den Stellungnahmen wird keine Veranlassung zur Reduzierung der vorgegebenen Geschwindigkeit gesehen. Es wurde darauf hingewiesen, dass es sich hier um keine Unfallhäufungsstelle handelt, der Bereich außerhalb der geschlossenen Ortschaft liegt und die Landesstraße in dem Abschnitt an keine direkte Bebauung grenzt. Die nunmehr schon vorhandene Querungshilfe und die Bedarfsampel bieten die höchste Sicherheit.

Die Verwaltung wird die Anordnung dennoch formulieren. Es wurde erklärt, dass in diesem Fall der Straßenbaulastträger bereits angekündigt habe, die Aufsichtsbehörde mit der Bitte um Entscheidung einzuschalten.

TOP 1.4 Parksituation Pantaleon-Schmitz-Platz

Frau Berger, CDU, berichtet über die Parksituation auf dem Pantaleon-Schmitz-Platz und weist zudem auf die Gefahren für Kinder in dem Bereich vor dem Eingang des dm-Marktes hin.

Der Parkplatz hat sich im Laufe der Jahre zu einem P&R Parkplatz entwickelt. Es fehle an Parkraum für die Kundschaft. Die Verwaltung hat sich hierzu bereits Gedanken gemacht und vorgeschlagen, im hinteren Bereich des Parkplatzes eine Parkscheibenregelung anzuordnen. Da durch diese Regelung auch die Mitarbeiter der umliegenden Gewerbebetriebe betroffen sein werden, wird geprüft, ob im oberen Bereich des Pantaleon-Schmitz-Platzes (nördlich von Hausnummer 1) aus der dort auf städtischem Grund befindlichen Baulast heraus zumindest vorübergehend Parkraum etwa für Mitarbeiter des Einzelhandels geschaffen werden.

Hinsichtlich der Gestaltung vor dem dm-Markt mit Pollern bzw. anderen Absperrelementen wird das Planungsamt einbezogen.

TOP 2.1 Anfragen

Der Vertreter der Linken beantragt, die eigenen Anfragen/Anträge im Ausschuss zu behandeln. Dies wird zugesagt.

Die Anfragen des ADFC konnten in dieser Sitzung aus Zeitmangel nicht mehr behandelt werden. Sie werden für die kommende Sitzung erneut berücksichtigt.

TOP 2.2 Mitteilungen

Mitteilungen sind keine vorhanden.

Herr Walter schließt den Arbeitskreis und erklärt, der nächste Arbeitskreis werde noch vor dem Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung im November terminiert. Als Intervall für die folgenden Sitzungen wird ein Zeitraum von ca. 8 Wochen vorgeschlagen.

Gez. Kohlhas

Anlagen:

- Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001)
- Fußgängerzählungen „Bonner Straße“
- Teilnehmerliste